

Lehrgruppe am BIG

Die Lehrgruppe ist eine gruppenanalytisch geleitete Gruppe, die von einer / einem verantwortlichen Supervisor/in und einer Supervisionsgruppe begleitet wird. Alle Beteiligten achten darauf, dass sich keine Abhängigkeitsverhältnisse in Zweitbeziehungen während der Weiterbildung herstellen.

Der Beginn einer Lehrgruppe muss vom WBA genehmigt werden. Dies geschieht durch einen schriftlichen Antrag an den WBA, dessen Rahmen und Aufbau hier beschrieben wird.

Die Beantragung einer Gruppenbehandlung unter Supervision („eigene Lehrgruppe“) setzt die erfolgte und bescheinigte Teilnahme an

- mindestens 20 (von 40) Doppelstunden Gruppentheorie und
- mindestens der Hälfte der Gruppenselbsterfahrung in der Kleingruppe (56 Doppelstunden) voraus

Supervisor*innen des BIG sind Mitglieder des Vereins BIG e.V. und Gruppenlehranalytiker*innen der D3G. Sie sind auf unserer Website mit ihren supervisorischen Berechtigungen (KV Berlin, Erwachsene, KiJu) verzeichnet.

Supervision ist bereits bei der Zusammenstellung der Gruppe und der Planung des Rahmens notwendig. In einem Lehrgruppenantrag an den Weiterbildungsausschuss machen die Weiterbildungsteilnehmer*innen deutlich, dass die Gruppenplanung inhaltlich nachvollziehbar, verantwortungsbewusst gegenüber den Gruppenteilnehmer/innen und unter Einhaltung der gesetzlichen Bedingungen ablaufen. Die Supervisor*innen bestätigen mit ihrer Unterschrift auf dem Lehrgruppenantrag ihre Kenntnis des geplanten Vorgehens.

Als Supervisionsstunden nach der WBO zählen die Supervisionsstunden nach der Genehmigung durch WBA (**und** Krankenkasse, falls zutreffend).

Gruppenleiter*innen müssen sich vergewissern, ob sie über eine angemessene Haftpflichtversicherung verfügen.

Teil 1 des Lehrgruppenantrages kann beim WBA bereits eingereicht werden, bevor alle Gruppenteilnehmer/innen feststehen.

Lehrgruppen, die nicht als ambulante Behandlung, sondern im klinisch-institutionellen Rahmen durchgeführt werden, erfordern Modifikationen bei der Antragstellung, siehe Infoblatt „Lehrgruppe in Institutionen“.

Aufbau des Lehrgruppenantrags

Der Text des Lehrgruppenantrags sollte max. 8 Seiten umfassen und gliedert sich in zwei Teile und Anhang.

Teil 1 (max. 2 Seiten):

1a Gruppenleiter/in der Lehrgruppe

Beruflicher Hintergrund, wo erfolgten einzelne Weiterbildungsabschnitte der Gruppenweiterbildung, welche Leitungserfahrungen liegen vor usw.

1b Supervision

Mit welcher Supervisorin / welchem Supervisor findet die Reflexion des Gruppenprozesses statt (Supervisor*innenliste des BIG)

1c Abrechnungsgenehmigung (nur bei Krankenbehandlung)

Einholung der Abrechnungsgenehmigung (für Vorgespräche und für Gruppensitzungen) für eine der kooperierenden Institutsambulanzen, Beantragung und Versendung über Sekretariat des BIG, Unterschrift von WBA/Vorstand des BIG notwendig.

1d Dynamische Administration (nach S.H. Foulkes):

Beschreibung der Rahmenbedingungen der geplanten Lehrgruppe (institutionell, personell, räumlich, zeitlich und finanziell).

Lehrgruppen, die im stationären oder einem anderen institutionellen Rahmen durchgeführt werden, erfordern gewisse Modifikationen bei Antragstellung (siehe Lehrgruppenantrag für die Klinik/ Institutionen), Supervision und Abschlussarbeit.

Teil 2 (max. 6 Seiten):

2.a Vorstellung der einzelnen Gruppenmitglieder, sehr kurz, mit Geschlecht, Alter, Diagnose, Indikationsstellung und Behandlungsziel. Die Anamnese soll sich auf die bisherigen positiven wie negativen Gruppenerfahrungen (mit den Geschwistern, in der peergroup etc.) konzentrieren. Maximal 5 Zeilen pro Patient!

2.b Es sollten **Übertragungs- und Gegenübertragungs-Fantasien** bei den einzelnen Gruppenmitgliedern in Bezug auf die zukünftige Gruppe beschrieben werden. Hier ist eine Bezugnahme z.B. auf zu erwartende Widerstände und konkrete Szenen der Re-Inszenierung innerer Konflikte, Beziehungserfahrungen oder Rollenfixierungen zu empfehlen. Maximal 5 Zeilen pro Patient!

2.c Abschließend eine **Phantasie zum zukünftigen Gruppenprozess**, durchaus im Sinne einer fantasierten Szene mit allen Gruppenteilnehmern und der sich daraus ergebenden Gruppendynamik. Welche Themen teilen / vermeiden welche Gruppenteilnehmer*innen auf ihre Weise? Welche inneren Gruppen treffen aufeinander? Welche charakteristischen Hindernisse könnten sich in der Gruppenkommunikation ergeben? Welche Rollenzuschreibungen können sichtbar werden? Welche Anforderungen an die Gruppenleitung sind zu erwarten?

Anhang zum Lehrgruppenantrag:

Verwendete Texte zu

- Datenschutz
- Aufklärung zum Patientenrecht
- Gruppenvereinbarungen